



I. J. bei der k. k. Finanz-Prokuratur in Graz einzubringen.

Präsidium der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 4. September 1858.

3. 491. a (1) Nr. 15596.

### Wiederholte Kundmachung

wegen Beistellung von Buchbinder-Arbeiten.

Für die k. k. Finanz-Landes-Direktion und die ihr unterstehenden Behörden und Ämter in Graz.

Wegen Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten, dann wegen Beistellung der erforderlichen Wandkalender für den Amtsgebrauch der k. k. Finanz-Landes-Direktion und der ihr unterstehenden Behörden und Ämter in Graz, ferner wegen Uebernahme des Heftens und Sigillirens der Gefälligkeitsregister, für die Verwaltungsjahre 1859/60 und 1861, wird am 30. September d. J. b. dem Dekonome dieser Finanz-Landes-Direktion (Graz, II. Sackgasse Nr. 249) eine neuerliche Konkurrenz-Verhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige haben ihre diesfälligen schriftlichen und versiegelten Offerte längstens bis 29. d. M. bei dem ebengedachten Dekonome zu überreichen, wo dann am nächstfolgenden Tage, d. i. den 30. September 1858 Mittags 12 Uhr die Eröffnung der eingelangten Offerte stattfinden wird.

Bei dem gedachten Dekonome können auch die Bedingungen des abzuschließenden Kontraktes, so wie der Tarif mit den Arbeitspreisen, welche mit einem Einlosse von 3 1/4 % als Ausrufspreise zu gelten haben, eingesehen werden.

Jedes Offert muß bestimmt und deutlich in Ziffern und Buchstaben enthalten, um wie viele Prozente unter dem Ausrufspreise der Anbieter die Arbeiten kontraktlich übernehmen wolle.

Der Offert hat ferner darin zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe. Der Offert muß das Offert eigenhändig mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort unterfertigen, und wenn er nicht in Graz domiziliert, so muß seine Unterschrift vorschriftsmäßig legalisirt sein.

Auch muß die Signatur des Offerten zur Einhaltung des Unternehmens, insofern solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel erscheint, auf legale Art nachgewiesen werden. Sene bleiben jedenfalls ausgeschlossen welche nach den bestehenden Landesgesetzen zur Eingehung von rechtsverbindlichen Geschäften nicht geeignet sind.

Jedem Offerte muß ein Badium von 20 Gulden entweder in Barem beilegen, oder eine Quittung über dessen Erlag bei einer Landeshaupt-, Sammlungs- oder Bezirkskasse angeschlossen sein.

Dieses Badium wird für den Erstehet nach abgeschlossenem Kontrakte als Kaution vinkulirt, den übrigen Offerten aber nach Beendigung der Offertverhandlung rückgestellt.

Von außen muß das Offert die Ueberschrift enthalten:

„Offert zur Uebernahme der Buchbinder-Arbeiten bei der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.“

Offerte deren Inhalt unbestimmt oder undeutlich ist, welche Berufungen auf andere Angebote oder selbstgewählte Bedingungen enthalten, oder welchen irgend eines der oberwähnten Erfordernisse fehlt, bleiben gleich jenen, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden, unberücksichtigt.

Vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes ist der Anbieter für seinen Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanz-Verwaltung beginnt aber erst mit dem Zeitpunkte, in welchem dem Mindestfordernden die Ratifikation des Angebotes bekannt gemacht wird.

Von der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 12. September 1858.

3. 1639. (2) Nr. 4800/1 30.

### Edikt

Vom k. k. Landesgerichte Graz, als Wechselgericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Kraker, Hausirer aus Kumerzdorf in

Krain, bekannt gegeben, daß über die Klagen des Handlungshauses Hermann und Hafentrichter in Graz, 3. 13804, 13805 und 13897, wegen fälligen Wechselforderungen pr. 450 fl. 58 kr., 160 fl. und 354 fl. 50 kr., Herr Dr. von Wasserfall in Graz als dessen Curator absentis aufgestellt wurde, damit er entweder selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter ernennen, oder überhaupt die ihm dienlich scheinenden Schritte einzuleiten wissen möge.

Graz am 27. August 1858.

3. 479. a (3) Nr. 4225.

### Edikt

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kund gemacht:

Es sei zur Hintangabe der Bespeisung der Häftlinge im hierortigen Inquisitionshaus für den Zeitraum vom 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859 die neuerliche Minuendo-Lizitation auf den 27. September 1858 Vormittags 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden, wozu die Uebernahmestufigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß sie die Lizitationsbedingungen bei dem diesgerichtlichen k. k. Hilfsämter-Direktor einsehen können.

Laibach den 28. August 1858.

3. 1612. (2) Nr. 4677.

### Edikt

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird bekannt gegeben: Es sei über Ansuchen des Herrn Vinzenz Zotter, durch Herrn Dr. Sappantitsch, die exekutive Feilbietung der, dem Herrn Johann Calligaro gehörigen, gerichtlich gepfändeten und auf 196 fl. 6 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu der erste Feilbietungstermin auf den 6. und der zweite auf den 20. Oktober d. J. bei dem Herrn Exekuten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Laibach am 28. August 1858.

3. 1640. (2) Nr. 4663.

### Edikt

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni l. J., 3. 3025, bekannt, daß über Einverständnis beider Theile bezüglich des Hauses Konst. Nr. 64 in der St. Peters-Vorstadt die zweite Feilbietungstagsatzung für abgehalten angesehen und daher am 27. September l. J. zur dritten Feilbietung desselben geschritten werden wird.

Laibach am 31. August 1858.

3. 1624. (3) Nr. 4322.

### Edikt

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Eheleute Florian und Antonia Webers hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der zu ihren Gunsten auf den Gütern Anod und Kadavizza aus der Verordnung vom 24. September 1817 pränotirten Pension und Deputat bewilliget worden, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.

Laibach am 14. August 1858.

3. 1578. (3) Nr. 4500.

### Edikt

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gegeben: Es habe in der Exekutionssache des Hrn. Andreas Lentche, durch Hrn. Dr. Rudolph, wider Hrn. Kaspar Sartory, die exekutive Feilbietung des dem Hrn. Kaspar Sartory gehörigen, in dem vormaligen magistratischen Grundbuche der Stadt Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 8064 fl. 15 kr. geschätzten Hauses in der St. Peters-Vorstadt sub Konst. 93 hier, sammt An- und Zugehör, bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Oktober, 8. November und den 13. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität erst bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe zugeschlagen werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur dieses Gerichtes eingesehen werden.

Laibach am 24. August 1858.

3. 497. a (1) Nr. 7646.

### Kundmachung

betreffend die Verpachtung der Militär-Vorspannsverföhrung in der Marschstation Laibach im Verwaltungsjahre 1859/60.

Am 27. September l. J. zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei des k. k. politischen Bezirksamtes Umgebung Laibach, in der Barmherzigen Gasse, eine öffentliche Verhandlung zur Sicherstellung der Militär-Vorspannsverföhrung für die Verwaltungsjahre 1859/60, d. i. vom 1. November 1858 bis hin 1859, stattfinden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß vor dem Beginn der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welches der Mindestbieter und Erstehet als Kaution für die Pachtdauer zurücklassen muß, oder aber den Legschein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist.

Die nähern Pachtversteigerungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Ferner wird bemerkt, daß diesfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden.

Diese Offerte müssen die Angabe des Geldbetrages pr. Pferd und Meile mit Buchstaben und des obigen Zeitraumes enthalten, mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Lizitation und längstens bis 10 1/2 Uhr Vormittags der Lizitations-Kommission hieramts übergeben werden.

Uebrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke von 15 kr. zu versehen.

k. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 12. September 1858.

3. 495. a (1) Nr. 7632.

### Kundmachung

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Hafer, Heu und Stroh für die in Laibach und Krainburg befindlichen Offiziersdienst- und prima-plana-Pferde, dann Zufuhr derselben in die benannten Stationen für die Zeitperiode vom 1. November 1858 bis Ende Oktober 1859 wird in Folge Erlaß des k. k. 11. Gendarmen-Regiment-Kommandos vom 28. d. M., Nr. 2098/1000, eine Offert-Verhandlung auf den 30. September 1858 ausgeschrieben. Diejenigen welche an dieser Verhandlung Theil zu nehmen wünschen, haben ihre mit den 5% Badium versehenen gestempelten Offerte bis längstens 30. d. M. anher zu leiten; da später einlangende nicht berücksichtigt werden können.

Der beiläufige Bedarf besteht in der Station zu Laibach 1 Monat in 310 Portionen, » Krainburg 1 » » 60 » eine Fourage-Portion besteht in 1/8 Mehen Hafer à 6 Pfund, Heu à 10 Pfund und Stroh à 3 Pfund, welche Artikel sämmtlich von guter Qualität und vollwichtig sein müssen.

Offerte welche nur auf einzelne Artikel oder nur auf bloße Fourage-Lieferung lauten, werden zurückgestoßen und es sind in den Anboten auch die Zufuhrkosten detaillirt aufzuführen.

Uebrigens haben für diese Verhandlung die bei den Subtendierungs-Verhandlungen der Verpflegungs-Magazine bestehenden Vorschriften zu gelten.

Laibach am 10. September 1858.

3. 489. a (1) Nr. 732.

### Konkurs-Kundmachung

In den Gemeinden Nedelic und Novakovec wird je eine diplomirte Gemeinde-Hebamme mit einer Subvention jährlicher 80 fl. C. M. aus der Gemeinde Kasse aufgenommen. Die Gesuche um diese Stellen sind bis Ende November 1858 hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Zlatarum den 4. September 1858.

3. 477. a (3)

**Kundmachung.**

Nr. 5007.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit Erlasse vom 14. August l. J., Nr. 13889/2293, die Einführung von zweimal täglichen Botenfahrten zwischen Planina und Kakek genehmigt und angeordnet, daß mit Beginn dieser Botenfahrten die gegenwärtig 3 Mal täglichen Botenfahrten zwischen Adelsberg und Planina auf Einmal tägliche zu beschränken seien.

Die neue Kursordnung wird mit 15. September l. J. in Wirksamkeit treten.

Die Botenfahrten von Planina nach Kakek werden in folgender Ordnung verkehren.

Abgang von Planina:	Ankunft in Kakek:
8 Uhr 15 Minuten Früh.	9 Uhr 15 Minuten Früh.
2 „ 45 „ Nachmittags.	3 „ 45 „ Nachmittags.
Abgang von Kakek:	Ankunft in Planina:
10 Uhr Früh.	11 Uhr Früh.
4 Uhr 35 Minuten Nachmittags.	5 Uhr 35 Minuten Nachmittags.

Die Botenfahrt zwischen Adelsberg und Planina wird von Adelsberg um 5 Uhr abgehen und um 6 Uhr 15 Minuten früh in Planina eintreffen. Von Planina ist die Botenfahrt nach Adelsberg um 6 Uhr Abends abzufertigen und es hat dieselbe in Adelsberg um 7 Uhr 20 Minuten einzulangen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirektion. Triest am 31. August 1858.

3. 492. a (1)

**Kundmachung.**

Am 27. September 1858 wird wegen Sicherstellung des Loco- und Kantonirungs-Fuhrlohns für das Militär-Jahr 1858/59 eine öffentliche Behandlung vorgenommen werden, unter h. Ratifikations-Vorbehalt.

**Bedingungen.**

1. Die Behandlung geschieht mittelst gesiegelten Offerten. Es werden jedoch auch mündliche Anträge angenommen, nur müssen selbe vor 11 Uhr, d. i. vor Eröffnung der schriftlichen Offerte gemacht werden, wobei bemerkt wird, daß, wenn die schriftlichen Angebote billiger, keine weitere Absteigerung vorgenommen wird. Die nach dem unten stehenden Formulare verfaßten, mit 15 kr. Stempel versehenen Offerte sind bis 11 Uhr der Behandlungskommission zu überreichen. Nachtragsofferte werden nicht berücksichtigt.

2. Der Ersteher ist verpflichtet, die Verführung der Natural- und Service-Artikel, dann des Bettzeugs auf die behandelte Zeit fassungs-

**Offert-Formulare.**

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in . . . . . erkläre hiemit, in Folge Kundmachung vom . . . die Loco- und Kantonirungs-Zufuhren, u. z.

Vom k. k. Militär-Verpflegs-Magazin	per	in österreicherischer Währung		Sage!
		fl.	kr.	
in die Peters-, Tirnauer- oder Transporthaus-Kaserne, zum Platzkommando oder Pulverturm . . . . .	Fuhr à 10 Ztr.			
in das Kastell am Schloßberg . . . . .	Fuhr à 5 Ztr.			
nach Stein und Rabenberg . . . . .	Fuhr à 5 Ztr.			
in das Militär-Spital . . . . .	n. öst. Ztr.			
nach Sello . . . . .	detto			
am Bahnhof hin und retour . . . . .	detto			

unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und sonstigen Kontrakt-Bedingungen im Militär-Jahr 1858/59 zu übernehmen, und hafte mit der beiliegenden Kautions pr. 120 fl. und meinem sonstigen beweglichen und unbeweglichen Vermögen.

Datum.

N. N.

Vor- und Zuname und Charakter.

3. 496. (1)

**Kundmachung.**

Am 28. September 1858 Nachmittags 3 Uhr wird eine öffentliche Behandlung wegen Sicherstellung der Bettstätte-Reparatur (Tischlerarbeit) » Cavaletten-Reparatur (Schlosserarbeit) für das Militär-Jahr 1858/59 vorgenommen werden.

Wozu Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die nähere Bedingungen hierorts einzusehen sind.

Von der k. k. Militär-Betten-Mag.-Verwalt. Laibach am 15. September 1858.

3. 474. a (3)

Nr. 1154.

**Edikt.**

Der Pfarrort Weiniz hat die Bewilligung zur Abhaltung von 4 Jahr- und Viehmärkten, und zwar am 6. Juni, 19. Juli, 1. August und 11. Oktober jeden Jahres erhalten.

weise nach Bedarf auf jedesmaliges Verlangen der Verwaltung sogleich zu bewirken.

3. Das Auf- und Abladen hat der Ersteher durch eigene Leute zu besorgen, und derselbe darf sich zu den Verführungen nur gut gedeckter Wagen bedienen, und hat alle Straßenthüren aus Eigenem zu bestreiten.

4. Der Ersteher bleibt für jeden, während der Verführung entstehenden Schaden ersatzpflichtig und verantwortlich.

5. Derselbe haftet bezüglich der übernommenen Verpflichtung für sich und seine Erben, und unterzieht sich bei Streitigkeiten und Rechtsfragen dem Militärgerichte.

6. Sollte während der Kontraktdauer zeitweise eine Verführung durch Aerial-Fuhrwesenszüge geschehen können, so begibt sich der Ersteher für diese Zeit seines Kontrakt-Rechtes. Alle übrigen Bedingungen können hierorts eingesehen werden.

Von der k. k. Militär-Verpflegs-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 15. September 1858.

**Offert-Formulare.**

samt Gartens gewilliget, und zur Bornahme desselben die Tagsatzung auf den 9. Juli, 13. August und 17. September l. J., jedesmal Vormittags 10—12 Uhr mit dem Bemerkten anberaumt worden, daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Lizitation ein Badium von 400 fl. C. M. zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen habe, welches für den Ersteher bis zur Erfüllung der Lizitationsbedingnisse ad Depositum genommen, den übrigen Lizitanten aber nach geschlossener Lizitation zurückgegeben, und daß die exquirte Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 25. Mai 1858.

Nr. 1060.

Anmerkung: Bei der zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Neustadt am 17. August 1858.

3. 488. a (1)

**Schulen-Anfang**

an der theologischen Diözesan-Lehranstalt und an den Volksschulen in Laibach.

Die öffentlichen Vorlesungen an der theologischen Diözesan-Lehranstalt und die Unterrichtsertheilungen an der Normal- und Mädchenhauptschule in Laibach nehmen am 6. Oktober um 8 Uhr früh ihren Anfang. Das Hochamt zur Anrufung des heil. Geistes wird am 5. Oktober, und zwar in der Klosterfrauenkirche um 8, in der Domkirche aber um 10 Uhr stattfinden; während die üblichen Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen bei den betreffenden Direktionen, und zwar: für Knaben schon 3 Tage vorher, für Mädchen aber gleich nach dem obgedachten Hochamte zu geschehen haben.

Fürstbischöfliches Consistorium Laibach den 10. September 1858.

3. 1654. (1)

Nr. 3766.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Würzbach, für Frau Maria Birant von Laibach, gegen Johann Wambitz von Gern, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1855, Nr. 2115, schuldigen 64 fl. 26 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Extern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 73 und Rekt. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1296 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. August, auf den 7. September und auf den 6. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

Nr. 3766.

Da sich bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger gemeldet, so wird am 6. Oktober 1858 zur dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großaschitz, als Gericht, am 7. September 1858.

3. 1630. (1)

Nr. 1790.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe hiergerichts Blas Tomische, von Globokhiza bei Bhatzch, das Ansuchen der Amortisirung des auf den Namen seines Vaters Andras Tomische lautenden Zertifikates Nr. 771/781 pr. 20 fl., von dem National-Anlehen vom Jahre 1854, eingebracht und um dießfällige Ediktalverlautbarung gebeten.

Es werden demnach alle Jene, welche hierauf Ansprüche zu stellen vermeinen, aufgefordert, hieramts binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen ihre dießfälligen Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls weiteres Einschreiten des Amortisirungswerbers mit der Amortisirungserklärung vorzugehen werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 11. Juli 1858.

3. 1637. (3)

Nr. 670.

**Edikt.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Ritter v. Fichtenau gegen die Franz und Marie Kuhn'schen Erben und Genossen, mit Bescheid vom 25. Mai l. J., 3. 670, in die exekutive Feilbietung des in Neustadt sub Konst. 40 gelegenen, im früheren Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektf. Nr. 156 und 157 vorkommenden, gerichtlich auf 6000 fl. C. M. geschätzten Hauses

Z. 1576. (3) Nr. 3214.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht bekannt:

Es sei aus Anlaß der exekutiven Realfeilbietung in der Exekutionssache der Maria Novak von Gradaz, gegen Georg Galouz von ebendort, für die unbekannt wo befindliche Sahgläubigerin Anna Galouz, zu deren Kurator Georg Koroschek von Gradaz aufgestellt, und demselben die betreffende Feilbietungsrubrik zugestelt worden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 30. August 1858.

Z. 1579. (3) Nr. 12522.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Noul von Laibach, gegen Andreas Schabniker von Brundorf, wegen dem Ersten aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1857, Z. 1140, schuldigen Betrages pr. 143 fl. 56 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, die exekutive Feilbietung der, dem Segner gehörigen, zu Brundorf liegenden, im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Kanonikates sub Urb. Nr. 111, Rektf. Nr. 13 vorkommenden, auf 1017 fl. 30 kr. gerichtlich bewertheten Realität bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Oktober, den 4. November und den 3. Dezember d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter obigem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den meisten Grundbuchsextrakt täglich in den Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 8. August 1858.

Z. 1580. (3) Nr. 12988.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Peter Petim die exekutive Feilbietung der, dem Josef Lenarzhiz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auerberg vorkommenden, zu Bisoku gelegenen, auf 846 fl. 20 kr. geschätzten Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Oktober, den 4. November und den 3. Dezember d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den ersten zwei Feilbietungen nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß sie den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen in der diesgerichtlichen Registratur einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. August 1858.

Z. 1581. (3) Nr. 13385.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Lasnik in Droule in die Einleitung der Amortisirung der nachstehenden, auf der im Grundbuche Popensteld sub Urb. Nr. 33, Rektf. Nr. 18, vorkommenden Realität des obigen Gesuchstellers kostenden Sagposten, und zwar:

Des am 7. Jänner 1777 intabulirten Ehevertrages zwischen Matthäus Komann und Elisabeth Sterl ddo. 7. Jänner 1777, dann des am 14. März 1796 intabulirten Ehevertrages zwischen Primus Sattler und Elisabeth Komann ddo. 14. März 1796 gewilliget.

Es werden demnach alle Jene, welche auf diese Forderungen irgend einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solche binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, von der letzten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, hieramts sowenig anzumelden und darzuthun, als widrigens über weiteres Ansuchen obige Forderung als null und nichtig erklärt und die Bewilligung zur Löschung dieser Sagposten ertheilt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. August 1858.

Z. 1582. (3) Nr. 13590

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der diesämtliche, an Agnes Bresskar von Schischla lautende Löschungsbescheid vom 3. Juli l. J., Z. 10243, ob des dormaligen unbekanntes Aufenthaltes der Adressatin, dem Herrn Dr. Drel, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1858.

Z. 1583. (3) Nr. 13845.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung des auf Namen des Johann Grad lautenden Laibacher Sparkassebüchels Nr. 29638, mit der Kapitalanlage pr. 125 fl. C. M., gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf obiges Sparkassebüchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermeinen, aufgefordert, solchen sowenig binnen 6 Monaten, vom Tage der 3. Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigens das erwähnte Sparkassebüchel als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. August 1858.

Z. 1584. (3) Nr. 13955.

E d i k t.

Bezugnehmend auf die diesämtlichen Edikte vom 22. Juni l. J., Z. 9651, und 2. August d. J., Z. 12292, wird bekannt gemacht, daß beim fruchtlosen Verstreichen der ersten zwei Feilbietungstagsatzungen nunmehr am 1. Oktober l. J. zur dritten Feilbietung der, dem Johann Kauzhiz gehörigen Realität geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1858.

Z. 1585. (3) Nr. 13956.

E d i k t.

Bezugnehmend auf die diesämtlichen Edikte vom 20. Juni l. J., Z. 9813, und 2. August l. J., Z. 12280, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als die zwei ersten Feilbietungstagsatzungen zum exekutiven Verkaufe der Realität des Johann Dobjak fruchtlos verstrichen sind, nunmehr am 2. Oktober l. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. September 1858.

Z. 1587. (3) Nr. 4544.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Februar 1858, Z. 568, in der Exekutionssache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, durch den Vormund Blas Thomschiz, gegen Georg Schein von Grafenbrunn, pcto. 98 fl. 49 kr., auf den 19. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 20. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1858.

Z. 1588. (3) Nr. 4545.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1858, Z. 556, in der Exekutionssache des Blas Thomschiz von Feistritz, gegen den minderj. Mathias Sadu, Erbe des seligen Mathias Sadu, unter Vertretung der Vormünder Katharina Sadu und Jakob Sedmak von Jurschiz, pcto. 7 fl. 26 kr., auf den 19. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 20. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. August 1858.

Z. 1589. (3) Nr. 4516.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 29. Jänner l. J., Z. 553, in der Exekutionssache des Anton Domladisch von Grafenbrunn, gegen Anton Glauz von ebendort, pcto. 322 fl. 15 kr., auf den 18. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 18. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1858.

Z. 1590. (3) Nr. 4515.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 1. Februar 1858, Z. 569, in der Exekutionssache der minderj. Anna Domladisch von Feistritz, durch den Vormund Blas Thomschiz, gegen Josef Sterl, von Grafenbrunn Nr. 94, pcto. 37 fl. 58 $\frac{1}{2}$  kr., auf den 18. August l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 18. September 1858 früh 9 Uhr hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. August 1858.

Z. 1591. (3) Nr. 4571.

E d i k t.

Nachdem zu der mit dem Bescheide vom 16. April 1858, Z. 1846, in der Exekutionssache des Johann Dektava von Brittos, Bezirk Senofetsch, gegen Jakob Schuscheg von Jurschiz, pcto. 25 fl. 24 kr.,

auf den 21. August 1858 angeordneten ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien, so wird am 21. September l. J. früh 9 Uhr hieramts zur zweiten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. August 1858.

Z. 1594. (3) Nr. 3112.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Anton Schneiderhiz, von Feistritz Nr. 47, wider Josef Schabek von Derschovze, pcto. 142 fl., mit Bescheid vom 18. Juni 1858, Z. 3112, in die Reassumirung der mit früherem Bescheide vom 15. April 1856, Z. 1356, bewilligten, sohin sistirten Tagsatzung zur Vornahme der exekutiven dritten Realfeilbietung gewilliget wurde.

In Folge dessen wird daher diese Tagsatzung neuerlich auf den 30. September l. J., Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in die Kenntniß gesetzt werden, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt dieser im Grundbuche Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 8 vorkommenden und in Derschovze liegenden halben Pfandhube, täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juni 1858.

Z. 1596. (3) Nr. 2438.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonizh von Weinberg, gegen Jve Malefizh, von Radovizh Nr. 1, wegen schuldigen 51 fl. 59 kr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Komenda Möttling sub Rektf. Nr. 45 $\frac{1}{2}$ , vorkommenden Realität, im gerichtlicher erhobenen Schätzungswerte von 884 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 24. September, 25. Oktober und 26. November 1858, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 26. Juni 1858.

Z. 1597. (3) Nr. 2587.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Nassensuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Suppan von Drevolle in die freiwillige öffentliche Versteigerung seiner im Grundbuche der Gült Stubeniz sub Rektf. Nr. 14 vorkommenden, zu Feistritz bei Drevolle, Pfarr Mariathal, gelegenen  $\frac{1}{2}$  Hube sammt Mühle und Schmiede (Fuzina) gewilliget und deren Vornahme auf den 20. September d. J. Vormittags 10 Uhr in loco der Realität angeordnet worden.

Der Ausrufspreis ist auf 1200 fl. C. M. festgesetzt, unter welchem die Realität nicht hintangegeben wird; die übrigen Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensuß, als Gericht, am 27. August 1858.

Z. 1598. (3) Nr. 1993.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Ferjanzhitsch von Sagolitsch, gegen Lukas Schigon von Kanidoll, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. Mai 1858, Z. 651, schuldigen 126 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, Grundbuche ad Wippach sub Urb. Nr. 585, gerichtlicher erhobenen Schätzungswerte von 990 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Oktober, auf den 15. November und auf den 12. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 4. August 1858.